

ZWISCHENABSCHLUSS

zum
30. Juni 2022

SCHNIGGE Capital Markets SE

Beim Strohause
20097 Hamburg

Zwischenabschluss zum 30.06.2022

SCHNIGGE Capital Markets SE

Hamburg

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	5.712.949,00	5.712.949,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.500,00	15.000,00	II. Kapitalrücklage	2.370.917,31	2.370.917,31
Summe Anlagevermögen	7.500,00	15.000,00	III. Gewinnrücklagen		
			1. gesetzliche Rücklage	66.328,91	66.328,91
B. Umlaufvermögen			IV. Bilanzverlust	8.320.869,69	8.344.638,18
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			nicht gedeckter Fehlbetrag	170.674,47	194.442,96
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174.247,48	118.937,48	Summe Eigenkapital	0,00	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	44.107,83	54.829,45	B. Rückstellungen		
	218.355,31	173.766,93	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	266.106,00	266.106,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	40.548,82	53.048,88	2. sonstige Rückstellungen	81.350,00	70.400,00
Summe Umlaufvermögen	258.904,13	226.815,81		347.456,00	336.506,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.435,21	4.268,49			
Übertrag	274.839,34	246.084,30	Übertrag	347.456,00	336.506,00

Handelsrecht

Zwischenabschluss zum 30.06.2022

SCHNIGGE Capital Markets SE

Hamburg

AKTIVA				PASSIVA		
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	
Übertrag	274.839,34	246.084,30	Übertrag	347.456,00	336.506,00	
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	96,00	96,00	C. Verbindlichkeiten			
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	170.674,47	194.442,96	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.808,92	47.520,37	
			2. sonstige Verbindlichkeiten	77.344,89	56.596,89	
				98.153,81	104.117,26	
	<u>445.609,81</u>	<u>440.623,26</u>		<u>445.609,81</u>	<u>440.623,26</u>	

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 30.06.2022

SCHNIGGE Capital Markets SE

Hamburg

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		236.901,26	94.087,70
2. sonstige betriebliche Erträge		0,00	2.102,11
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.750,00-	20.000,00-
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.000,00-		97.500,00-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.548,63-</u>		<u>44.895,48-</u>
		7.548,63-	142.395,48-
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		201.263,45-	138.297,01-
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	1.509,09
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	69,39
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		570,69-	5.027,05-
9. Ergebnis nach Steuern		<u>23.768,49</u>	<u>207.951,25-</u>
10. Jahresüberschuss		<u>23.768,49</u>	<u>207.951,25-</u>
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		8.344.638,18-	8.136.686,93-
12. Bilanzverlust		<u><u>8.320.869,69-</u></u>	<u><u>8.344.638,18-</u></u>

SCHNIGGE Capital Markets SE, Hamburg

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma SCHNIGGE Capital Markets SE unter der Nummer 162626 in Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Beim Strohhause 27.

Nach den Größenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Da sie kapitalmarktorientiert ist, § 264d HGB, gilt sie jedoch gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 als große Kapitalgesellschaft.

Der Zwischenabschluss der SCHNIGGE Capital Markets SE für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2022 wurde daher nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des AktG beachtet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Abweichungen zu den im HGB enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen für große Kapitalgesellschaften werden nicht vorgenommen.

Die Zwischenbilanz ist nach dem Schema des § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 30.06.2022 ist nach dem Schema des § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Da die Fortführung des Unternehmens in den nächsten zwölf Monaten überwiegend wahrscheinlich ist, liegt gemäß § 19 Abs. 2 InsO keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor.

2.2. Bilanzierung und Bewertung der einzelnen Positionen

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Gesellschaft ausgegangen.

Der Zwischenabschluss wurde unter Berücksichtigung der Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert ausgewiesen. Alle erkennbaren Einzelrisiken wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt.

Flüssige Mittel

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert.

SCHNIGGE Capital Markets SE, Hamburg

Eigenkapital

Als buchmäßiges Eigenkapital wird das voll eingezahlte gezeichnete Kapital und abzüglich des Bilanzverlusts ausgewiesen.

Gezeichnetes Kapital

Das satzungsmäßige Grundkapital der SCHNIGGE Capital Markets SE setzt sich am 30.06.2022 zusammen aus 5.712.949 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von € 1,00 je Aktie.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert mit € 1.681.071,- aus der im Rahmen der Kapitalerhöhung im Jahr 2008 erfolgten Ausgabe von 560.357 neuen Stückaktien zu einem Ausgabepreis von € 4,- je Aktie (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB), sowie mit € 440.000,- aus der im Rahmen der Sachkapitalerhöhung erfolgten Ausgabe von 110.000 neuen Stückaktien zu einem Ausgabepreis von € 5,- je Aktie (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) im Geschäftsjahr 2007. Weiterhin resultiert € 1,- aus der Herabsetzung des Grundkapitals im Geschäftsjahr 2005 durch Einziehung einer Inhaberstückaktie in vereinfachter Form nach § 234 Abs. 3 Nr. 1 AktG.

Aufgrund von Handelsergebnissen eigener Aktien ergab sich zum 31. Dezember 2017 eine Kapitalrücklage von € 2.120.751,97. Im Geschäftsjahr 2018 wurden im Rahmen einer Anteilsveräußerung an einen Investor € 250.000,- der Kapitalrücklage zugeführt. Der Betrag wurde in voller Höhe eingezahlt.

Auf Grund der beschlossenen Kapitalerhöhung wurde ein Agio von € 46,00 erzielt, das in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

Gesetzliche Rücklage

Nach § 150 Abs. 1 AktG ist eine gesetzliche Rücklage zu bilden. Diese muss zusammen mit der Kapitalrücklage, da die Satzung keinen höheren Wert bestimmt hat, 10 % des Grundkapitals betragen, § 150 Abs. 2 AktG. Die Gesetzliche Rücklage ist mit unverändert € 66.328,91 somit gesetzeskonform dotiert.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital beträgt unverändert € 1.099.333,-.

Am 30.06.2022 wurden keine eigenen Aktien gehalten. Es wurden auch keine eigenen Aktien gehandelt.

Beteiligungen an der Gesellschaft, § 33 WpHG

Zum 30.Juni 2022 bestanden nach Berücksichtigung der beschlossenen Kapitalerhöhung folgende Beteiligungen:

Pantea Maleki	1,40 %
Kianosh Ranjbar Moshtaghin	1,62 %
Bijan Lalehzarian	1,21 %
Massumeh Mussakhanpour	1,14 %
Yassamin Karimkhanzand	1,35 %
Babak Karimkhanzand	1,25 %
Ran Invest GmbH	2,74 %
Dr. Manfred Voss	12,08 %
Wenzel Beteiligung UG (Jochen Wenzel)	14,88 %
Rouven de Haan	14,43 %
Florian Weber Beteiligungen UG	13,77 %
UE Elbe Beteiligung I UG	13,84 %
Vivian Schormann	3,60 %
Dr. Wilhelm Hegenbart	11,26 %
Steubesitz	5,43 %
Gesamt	<u>100,00 %</u>

SCHNIGGE Capital Markets SE, Hamburg

Rückstellungen

Die Rückstellungen zum 31.12.2021 für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Erfüllungsbetrag nach den Bestimmungen des § 153 Abs. 1 und 2 HGB unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes von 1,87 % angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die im Jahr 2018 angepassten neuen Heubeck-Richttafeln 2018 G, die Bewertung erfolgte nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method). Der Rententrend wurde mit 2 % der Gehaltstrend mit 0 % angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden gemäß § 249 HGB in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge angesetzt. Rückstellungen für latente Steuern sowie aktive Steuerabgrenzungsposten nach § 274 HGB werden nicht gebildet. Die Bildung der Rückstellungen erfolgt grundsätzlich gegen die entsprechenden Aufwandspositionen. Die Inanspruchnahme der Rückstellungen erfolgt unter Minderung der jeweiligen Aufwandsposten als Rückstellungsverbrauch.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

3. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG und § 285 Nr. 16 HGB

Der Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren haben zuletzt am 20. März 2020 erklärt, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" mit wenigen Ausnahmen entsprochen wird. Diese Erklärung soll dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht werden.

4. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat noch als Wertpapierhandelsbank mit Anteilskaufvertrag vom 9. Mai 2017 die SCM Trust S.A. (vormals SCHNIGGE Trust S.A.), Moersdorf, Luxemburg, vollständig erworben. Das Kapital der Gesellschaft beträgt nominal € 30.000,00. Die SCM Trust S.A. ist eine Verbriefungsplattform für institutionelle Anleger.

Auf die Erstellung eines Konzernabschlusses wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung der SCM Trust S.A. gem. § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Mit Vertrag vom 15. Juni 2018 hat die Gesellschaft sämtliche Anteile von nominal € 30.000,- an der SCM Administration & Service Management S.A. (vormals SCHNIGGE ADMINISTRATION & SERVICE MANAGEMENT S.A.), Luxemburg erworben. Auf die Erstellung eines Konzernabschlusses wurde verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Forderungen gegen SCM Trust und Admin. Die Restlaufzeit beträgt bis zu einem Jahr und über ein Jahr.

Rückstellungen

SCHNIGGE Capital Markets SE, Hamburg

Pensionsrückstellungen

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von T€ 30. In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden abgegrenzt. Sie betreffen überwiegend die Kosten für Jahresabschlusserstellung und Prüfung (T€ 81).

Die Laufzeiten betragen bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr (T€ 5) und über ein Jahr (T€ 52). Sie entfallen im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten für Umsatzsteuer (T€ 5), sowie auf Darlehen gegenüber Ran Invest (T€ 50) und Kautions (T€ 1).

5. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der GuV

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Rechts- und Beratungskosten (T€ 128), Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 6), Kosten für Aufsichtsratsvergütungen (T€ 44), Buchführungskosten (T€ 2), Sonstige Abgaben (T€ 2), Reisekosten Direktoren (€ 143), Mietaufwendungen (T€ 7), Nebenkosten des Geldverkehrs (€ 584), Versicherungen und Beiträge (T€ 3).

Honorare für Prüfungsleistungen

Als Honorar für den Prüfer des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2022 wurden anteilig € 8.000,- erfasst, § 285 Nr. 17 HGB. Weitere Leistungen wurden nicht erbracht.

Latente Steuern

Unter Berücksichtigung aller Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, besteht ein aktiver Überhang. Der für die Bewertung zu Grunde zu legende Steuersatz beträgt rund 32,0 %. Von einer Aktivierung des aktiven latenten Steuerüberhangs wurde auf Grund des bestehenden Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB abgesehen.

SCHNIGGE Capital Markets SE, Hamburg

6. Sonstige Angaben**Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestanden am 30.06.2022 nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz auszuweisenden Verbindlichkeiten bestanden Verpflichtungen für zukünftige Mieten und flexible Darlehen von T€ 51.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, wurden nicht getätigt.

Angaben zu den Organmitgliedern und deren Bezügen

Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft:

Thomas Gätcke, Rechtsanwalt, Notar, Vorsitzender seit 14.02.2022
 Dr. Rainer Rophol, Rechtsanwalt, Notar, Stellvertreter seit 14.02.2022
 Till-Fabian Gegner, Unternehmensberater, seit 01.07.2021
 Andreas Uelhoff, Kaufmann, seit 28.04.2022
 Rouven de Haan, Kaufmann, seit 17.06.2021

Geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft:

Florian Weber, Bankkaufmann, Krefeld, bis 28.04.2022
 Rouven de Haan, Kaufmann, Heiligenhaus seit 17.06.2021
 Andreas Uelhoff, Kaufmann, Hamburg, seit 28.04.2022

Die Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats betragen im ersten Halbjahr 2022 T€ 6.

Die Gesamtbezüge der geschäftsführenden Direktoren betragen T€ 6, die auf Herrn Florian Weber entfielen.

7. Arbeitnehmer

Im ersten Halbjahr 2022 wurden im Durchschnitt 1 Mitarbeiter, der Direktor, beschäftigt.

8. Ergebnisverwendungsvorschlag

Das Zwischenbilanzergebnis entwickelte sich wie folgt:

Stand am 01.01.2022	€	-8.344.638,18
Jahresüberschuss	"	23.768,49
Stand am 30.06.2022 (Bilanzverlust)	€	<u>-8.320.869,69</u>

Der Bilanzverlust beträgt zum 30.06.2022 EUR -8.320.869,69.

9. Vorgänge nach dem 30.06.2022

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30.06.2022 eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

SCHNIGGE Capital Markets SE, Hamburg

Hamburg, den 31. Januar 2023

SCHNIGGE Capital Markets SE



Andreas Paul Uelhoff



Rouven de Haan

Anlagenspiegel zum 30.06.2022

SCHNIGGE Capital Markets SE

Hamburg

Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 30.06.2022 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2022 bis 30.06.2022 EUR	Buchwert 30.06.2022 EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
---	---------------------------	--------------------	---	--	-------------------------------	-------------------------------

A. Anlagevermögen

I. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

16.000,00

7.500,00-

1.000,00

7.500,00

15.000,00

Summe Finanzanlagen

16.000,00

7.500,00-

1.000,00

7.500,00

15.000,00

Summe Anlagevermögen

16.000,00

7.500,00-

1.000,00

7.500,00

15.000,00

Zwischenlagebericht der SCHNIGGE Capital Markets SE, Hamburg, für das 1. Halbjahr 2022

1. Allgemeine Angaben über die SCHNIGGE Capital Markets SE

Die SCHNIGGE Capital Markets SE (ehemals SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank SE) hat ihren Sitz in Hamburg. Die Gesellschaft bietet verschiedene Dienstleistungen rund um den Kapitalmarkt an und ist selbst im regulierten Markt börsennotiert (WKN A0EKK2, Symbol SHB3). Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Services Listingpartner, Corporate Finance, Crowd-Funding, Handel mit Kryptowährungen und Verbriefungsgeschäft sowie die erlaubnisfreie Beratung in Bezug auf den Vertrieb von Kapitalanlagen. Hauptgeschäftstätigkeit der SCHNIGGE Capital Markets SE ist u.a. über Tochtergesellschaften die Auflage von Zertifikaten nach dem luxemburgischen Verbriefungsgesetz sowie die aufsichtsfreie Begleitung von Unternehmen in den Handel an deutschen und internationalen Börsen.

Am 11. Oktober 2018 wurde ein Antrag auf Durchführung eines Insolvenzverfahrens durch die SCHNIGGE gestellt, am 01. Januar 2019 das Verfahren eröffnet. Nachdem die SCHNIGGE zu dieser Zeit bereits seit einigen Jahren unter der damaligen Geschäftsführung defizitär war und keine Neuausrichtung gelang, scheiterte im August 2018 schließlich eine erforderliche Kapitalerhöhung, was zur dann unvermeidlichen Insolvenz führte. Die Fortführungsprognose war negativ und man gab die Genehmigung zum Betreiben von Bankgeschäften zurück. Alle Kosten wurden reduziert und Mitarbeiter entlassen. In den Folgejahren kam es mehrfach zu erheblichen Änderungen der Eigentümerstruktur und eine mögliche Restrukturierung sowie die Wiederherstellung von geordneten Verhältnissen verzögerten sich.

Zum 07. Januar 2021 erwarben die heute maßgeblichen Eigentümer die SCHNIGGE und begannen die umfassende Neuordnung der Gesellschaft.

Das Geschäftsjahr der SCHNIGGE Capital Markets SE entspricht dem Kalenderjahr. Die SCHNIGGE Capital Markets SE beschäftigte zum 30. Juni 2022 zwei geschäftsführende Direktoren (30. Juni 2021: 2 geschäftsführende Direktoren), aber keine weiteren Mitarbeiter.

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz der schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich die deutsche Wirtschaft in den ersten beiden Quartalen 2022 behauptet. So stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 1. Quartal 2022 gegenüber dem 4. Quartal 2021 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,2 % an. Dazu trugen vor allem höhere Investitionen bei, während der Außenbeitrag das Wirtschaftswachstum bremste. Seit Ende Februar 2022 beeinflussen die wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine die konjunkturelle Entwicklung zunehmend. Im 2. Quartal 2022 ist das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem 1. Quartal 2022 um 0,1 % gestiegen und hat damit das Vorkrisenniveau des 4. Quartals 2019 erreicht. Gestützt wurde die Wirtschaft vor allem von den privaten und staatlichen Konsumausgaben.

Im Vorjahresvergleich war das BIP im 2. Quartal 2022 Preis- und kalenderbereinigt 1,7 % höher als im 2. Quartal 2021. Die inländische Nachfrage legte auch im Vorjahresvergleich trotz starker Preisanstiege und globaler Unsicherheiten deutlich zu. Das gilt vor allem für die privaten Konsumausgaben.

In den anderen großen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) hat die Wirtschaft im 2. Quartal 2022 stärker zugelegt als in Deutschland: So stieg das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP im Vergleich zum 1. Quartal 2022 in Spanien um 1,1 %, in Italien um 1,0 % und in Frankreich um 0,5 %. Einige kleinere Länder verzeichneten hingegen ähnliche Zuwächse wie Deutschland oder sogar leichte Rückgänge. Für die EU insgesamt meldete das

europäische Statistikamt Eurostat nach vorläufigen Berechnungen einen BIP-Anstieg um 0,6 % gegenüber dem Vorquartal. Die Wirtschaftsleistung der Vereinigten Staaten (USA) nahm im Gegensatz zur Entwicklung in Deutschland und der EU im 2. Quartal 2022 um 0,2 % ab. Im Vorjahresvergleich liegen die BIP-Wachstumsraten der anderen EU-Mitgliedstaaten fast alle höher als in Deutschland.

Die Inflationsrate zeigt seit Beginn des Jahres 2022 eine starke Dynamik. Die Inflationsrate in Deutschland lag im Juni 2022 bei +7,6%. Maßgebliche Treiber der Inflation waren die Energie- sowie Nahrungsmittelpreise mit einem Plus. Die Inflationsrate im Euroraum lag im Juni 2022 bei 8,6%, ein Jahr zuvor lag sie bei 1,9%.

3. Branchenbezogene Situation

Das erste Halbjahr 2022 war von zahlreichen wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen geprägt, was sich auch an den internationalen Kapitalmärkten signifikant auswirkte.

Die in Folge der weltweiten Corona-Pandemie entstandenen Lieferkettenprobleme führten Ende 2021 zu einem spürbaren Preisanstieg. Der russische Einmarsch in die Ukraine im Februar 2022 hat die bis dahin ohnehin stark schwankenden Märkte weiter verunsichert, die Inflation verschärft und damit den sich seit einiger Zeit abzeichnenden Trend zu einer strafferen Geldpolitik der international führenden Notenbanken beschleunigt. Auch zunehmende Rezessionsängste belasteten die Märkte. Abgesehen von Rohstoffen und Aktien aus dem Energiesektor wiesen nahezu alle Anlageklassen und -segmente Verluste auf. Die globalen Aktienmärkte mussten das schlechteste erste Halbjahr der Börsengeschichte verkraften. Der MSCI World gab um 14 % nach, der S&P-500 um 13 % und der Euro Stoxx 50 sogar um 18 %. Der DAX verzeichnete ein Minus von 20 %. Auch Anleihen zeigten sich schwach.

4. Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr

a) Gesellschaftsrechtliche Struktur

Die SCHNIGGE Capital Markets SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) und hat ihren Sitz in Hamburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Hamburg unter der Registernummer HRB 162626 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Die Organe der gewählten monistisch organisierten Europäischen Aktiengesellschaft sind die Hauptversammlung, der Verwaltungsrat als einheitliches Führungsgremium und die geschäftsführenden Direktoren.

b) Geschäftsverlauf und -lage

Nachdem es im Jahres 2021 einem Eigentümerwechsel bei der SCHNIGGE und signifikante Veränderungen auf Ebene der Geschäftsführenden Direktoren gab, läuft seitdem die Restrukturierung und Reorganisation der Gesellschaft.

Mit Beschluss vom 30.11.2021 wurde Andreas Uelhoff zum 01.01.2022 zum weiteren Geschäftsführenden Direktor bestellt. Florian Weber ist zum 28.04.2022 als Geschäftsführender Direktor ausgeschieden.

Geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft:
Rouven de Haan, Kaufmann, Heiligenhaus seit 17.06.2021
Andreas Uelhoff, Kaufmann, Hamburg, seit 28.04.2022

Vor dem Hintergrund der nach wie vor laufenden Restrukturierung und Reorganisation hat die SCHNIGGE im Berichtsjahr langsam begonnen, wieder operatives Geschäft aufzubauen. Parallel dazu hat die Gesellschaft sich weiterhin der internen Wiederherstellung und dem Aufbau von neuen Strukturen gewidmet.

Im ersten Halbjahr 2022 hat die Ertragsentwicklung angefangen, sich nach der harten Sanierung die ersten Ergebnisse zu zeigen. Die Verlustwirtschaft konnte gestoppt werden und die ersten positiven Ergebnisse wurden erwirtschaftet. Es ist aber noch ein weiter Weg, so dass diese Entwicklung noch nicht als zufriedenstellend einzustufen. Es gab Einnahmen aus Neugeschäft, die weiter ausgebaut werden sollen.

c) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die SCHNIGGE SE erzielte im ersten Halbjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 237 nach TEUR 94 im Vorjahr. Der Personalaufwand lag bei TEUR 8 nach TEUR 142 im Vorjahr. Hier waren im Vorjahr noch sehr hohe Personalaufwendungen durch die Gehälter der bisherigen geschäftsführenden Direktoren aus Zeiten vor der Insolvenz ein. Es zeigt sich nun also die nachhaltige Reduzierung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 201 (Vj. TEUR 138), Materialaufwendungen TEUR 4 (Vj. TEUR 20).

Das Ergebnis nach Steuern lag bei TEUR 24 nach TEUR -208 im Vorjahr. Der Jahresüberschuss belief sich auf TEUR 24 nach einem Jahresfehlbetrag von TEUR 208 im Geschäftsjahr 2021. Der Verlustvortrag aus dem Vorjahr betrug TEUR 8.345 (Vj. TEUR 8.137), so dass sich ein Bilanzverlust in Höhe von TEUR 8.321 (Vj. TEUR 8.345) ergab.

Die Gesellschaft war während des Geschäftsjahres in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf TEUR 446 gegenüber TEUR 441 in 2021. Die Rückstellungen lagen zum 30.06.2022 bei TEUR 348 und entfallen im Wesentlichen mit TEUR 266 auf Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie mit TEUR 81 auf sonstige Rückstellungen und Jahresabschlusskosten. Nach Feststellung des Halbjahresabschlusses verfügt die Gesellschaft zum 30.06.2022 über ein negatives Eigenkapital in Höhe von TEUR 171 (Vj. negatives Eigenkapital von TEUR 195).

d) Berichte aus den einzelnen Geschäftsbereichen

Die SCHNIGGE bietet Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern Verbriefungsgeschäft, Corporate Finance, Being Public Support und Investorensuche an. Im Berichtsjahr 2021 begann SCHNIGGE ihre Restrukturierung und Vorbereitungen für den Neustart des operativen Geschäfts, dies wurde im Berichtsjahr 2022 fortgeführt und erste operative Tätigkeiten wurden aufgenommen.

Verbriefungsgeschäft

Seit 2017 bietet SCHNIGGE über die SCM Trust S.A. als eigene Verbriefungsgesellschaft nach luxemburgischem Recht institutionellen Kunden die Strukturierung und Realisierung intelligenter Verbriefungslösungen an. Hier gab es im Berichtshalbjahr erste operative Geschäftstätigkeiten im Rahmen von Strukturierungen für Kunden. SCHNIGGE übernimmt die Strukturierung und Realisierung von Verbriefungen im Auftrag von Initiatoren und bietet eine

individuelle und ganzheitliche Beratung während des gesamten Verbriefungsprozesses sowie die laufende Administration und Betreuung der Compartments.

Corporate Finance

Der Geschäftsbereich Corporate Finance umfasst im Wesentlichen die Aktivitäten rund um Börseneinführungen und Listings wie z.B. das Full Service Listinggeschäft oder Kapitalmaßnahmen jeweils unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Anforderungen. Hier konzentrierte die Gesellschaft sich im Berichtsjahr auf den Bereich Listing Services und Dienstleistungen für Bestandskunden.

Being Public Support

Die SCHNIGGE unterstützt Kapitalgesellschaften bei der Erfüllung ihrer Publizitätspflichten und der gesamten Finanz- und Kapitalmarktkommunikation. In diesem Geschäftsbereich gab es im ersten Halbjahr 2022 ebenfalls Geschäftstätigkeiten im Rahmen der Bestandskunden.

Investorensuche

SCHNIGGE hat in der Vergangenheit Unternehmen bei der Investorensuche unterstützt und begleitet, Veranstaltungen organisiert und Vertriebsunterstützung angeboten. In diesem Geschäftsbereich gab es im ersten Halbjahr 2022 keinerlei Geschäftstätigkeiten.

Die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen war im ersten Halbjahr 2022 noch nicht zufriedenstellend und spiegelt wider, dass die Gesellschaft sich nach einer langen defizitären Phase in der Vergangenheit noch immer in ihrer Restrukturierung befindet. Neues operatives Geschäft wird langsam wieder aufgenommen und parallel die Bewältigung vergangenheitsbezogener Themen weiter umgesetzt.

5. Chancen und Risiken

Risikomanagementsystem

Aufgrund der Restrukturierung und Neuordnung der SCHNIGGE SE konnte im ersten Halbjahr 2022 noch kein adäquates Risikomanagementsystem aufgebaut und implementiert werden. Dies ist für die Zukunft jedoch geplant, um mithilfe sowie eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems Risiken zu identifizieren, zu klassifizieren und zu bewerten und im Rahmen eines internen Kontrollsystems erkannte Risiken zu begrenzen und zu verringern. Für organisatorische und kaufmännische Abläufe im Unternehmen soll zukünftig ein internes Kontrollsystem eingerichtet werden. Durch das Vier-Augen-Prinzip wird gewährleistet, dass kein wesentlicher Vorgang ohne Kontrolle bleibt.

Das Risikomanagementsystem soll zukünftig auf die Identifizierung und Klassifizierung von Risiken gerichtet sein, das interne Kontrollsystem zielt auf die Verringerung von Risiken durch Kontrollmaßnahmen ab. Das interne Kontrollsystem ist somit ein integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Leistungsfähigkeit beider Systeme generelle Grenzen haben wird und auch ein grundsätzlich als wirksam zu beurteilendes internes Kontrollsystem und ein Risikomanagementsystem keine absolute Sicherheit zur Vermeidung wesentlicher Fehlaussagen oder Verluste bieten können.

Umfang und Ausrichtung der eingerichteten Systeme sollen durch die geschäftsführenden Direktoren in eigener Verantwortung und in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat entsprechend den unternehmensspezifischen Anforderungen gestaltet werden.

Aufgrund der Größe und der Struktur der SCHNIGGE werden die Prozesse in formaler Hinsicht auf das Notwendige beschränkt. Die Zielsetzungen des internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems lassen sich wie folgt beschreiben:

- Identifizierung und Bewertung von Risiken
- Begrenzung erkannter Risiken
- Überprüfung erkannter Risiken hinsichtlich ihres Einflusses auf den Einzelabschluss der SCHNIGGE und die entsprechende Abbildung dieser Risiken.

In einer jährlichen Risikoinventur sollen Risiken aufgelistet, diese den Geschäftsbereichen zugeordnet werden und dann eine Klassifizierung nach der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgen. Im zweiten Schritt soll eine Klassifizierung nach dem finanziellen Auswirkungsgrad bei Risikoeintritt erfolgen. Anschließend werden Kontrollen zur Begrenzung der jeweiligen Risiken eingerichtet.

Zukünftig soll auch ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem etabliert werden, das die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften umfasst.

Im Rechnungslegungsprozess sollen zukünftig in allen Phasen ausschließlich durch Standardsoftwaresysteme eingesetzt und diese durch geeignete Sicherheitsmaßnahmen vor unbefugtem Zugriff geschützt werden. Alle rechnungslegungsrelevanten Prozesse sollen regelmäßig überprüft werden. Sofern erforderlich werden externe Dienstleister (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer) mit angemessener Qualifikation zur Umsetzung und Einhaltung der Bilanzierungsvorgaben involviert.

Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben des Rechnungslegungsprozesses sollen zukünftig durch interne fortlaufend aktualisierte Richtlinien vorgegeben werden und ein klar strukturiertes turnusmäßiges rechnungslegungsbezogenes Berichts- und Meldewesen gegenüber dem Verwaltungsrat etabliert werden.

Risiken

Für unsere Risikobeurteilung zum Abschlussstichtag legen wir den Zeitraum bis zum Ende des Geschäftsjahres zu Grunde, in dem auch das Vorliegen von bestandsgefährdenden Risiken beurteilt wird. Bestandsgefährdende Risiken (wesentliche Risiken mit hohen Auswirkungen) liegen für den hier zugrunde gelegten Beurteilungszeitraum nicht vor.

Risiken, die im Zusammenhang mit der operativen Tätigkeit der SCHNIGGE stehen, bestanden zum Stichtag 30.06.2022 lediglich in Bezug auf das Strukturierungsgeschäft, in dem es erste operative Tätigkeiten gab. Wenn es nicht gelingen sollte, dieses Geschäft weiter auszubauen oder dies durch externe Faktoren beeinträchtigt wäre, könnte sich dieser Geschäftsbereich schlechter entwickeln als erhofft.

Allgemeine externe Faktoren und Risiken, die das zukünftige Geschäft der SCHNIGGE beeinflussen könnten, sind v.a. allgemeine Markt- und Konjunkturfaktoren, die alle Unternehmen betreffen. Die SCHNIGGE ist als deutsche Gesellschaft von den gesetzlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland abhängig. Sollten sich hier die Rahmenbedingungen signifikant verändern, könnte dies auch Auswirkungen auf das zukünftige Geschäft der SCHNIGGE haben. Eine Reihe von makroökonomischen und marktbedingten Risiken, einschließlich einer schwächeren Konjunktur, des Zinsumfeldes, Wechselkursentwicklungen und ein stärkerer Wettbewerb in Branche der Dienstleistungen rund um den Kapitalmarkt, könnten das Geschäftsumfeld der SCHNIGGE negativ beeinflussen. Aber auch allgemeine Steuer-, Umwelt- und Lohnentwicklungen könnten sich auf das Geschäft der SCHNIGGE auswirken.

Der Eintritt eines oder mehrerer der genannten Risiken könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SCHNIGGE haben. Weitere Risiken und Unsicherheiten, die der Gesellschaft gegenwärtig nicht bekannt sind, könnten

den Geschäftsbetrieb der SCHNIGGE ebenfalls beeinträchtigen und nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Insgesamt schätzt die SCHNIGGE keins der vorgenannten Risiken als bestandsgefährdend ein oder sieht hier konkrete Bedrohungen durch die allgemeinen Risikofaktoren. Je weiter die Neustrukturierung des Geschäfts voranschreitet und je mehr operative Tätigkeiten wieder aufgenommen werden, desto konkreter lassen sich mögliche Risikofaktoren definieren und sollen zukünftig in den Risikobericht aufgenommen und adäquat in der Darstellung berücksichtigt werden.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Chancen der zukünftigen Entwicklung liegen in dem geplanten zukünftigen operativen Geschäft in den Geschäftsbereichen Verbriefungsgeschäft, Corporate Finance, Being Public Support und Investorensuche. Hier können möglicherweise bestehende Kontakte und das Netzwerk der neuen geschäftsführenden Direktoren genutzt werden, um neues Geschäft aufzubauen und Dienstleistungen im Markt anzubieten. Gerade im Bereich des individuellen Verbriefungsgeschäfts sieht die SCHNIGGE Chancen für die zukünftige Geschäftsentwicklung, dort eine Nische besetzen zu können und sich neu aufzustellen. Auch im Bereich Corporate Finance bestehen Chancen, über den Ausbau des Geschäfts bei Bestands-/Altkunden Wachstum zu generieren.. Die Chancen sind daher vor allem abhängig von der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft basierend auf der Nutzung von Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft mit einem guten Chance-/Risikoverhältnis. Im ersten Halbjahr 2022 gab es erste operative Tätigkeiten im Geschäftsbereich Verbriefungsgeschäft, eine Konkretisierung wird im laufenden Berichtsjahr erwartet.

9. Prognose

Vor dem Hintergrund der geschilderten Gegebenheiten gibt der Vorstand die folgende Prognose ab: Unter der Erwartung einer stets ausreichenden Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung, gehen wir im Berichtsjahr 2022 von einem Fortbestand der Gesellschaft aus.

Die Gesellschaft konnte in 2021 erste Verbriefungen für Kunden umsetzen und hier auch im ersten Halbjahr 2022 anknüpfen. Hieraus resultieren entsprechende Honorarerlöse. Darüber hinaus besteht ein Kundenstamm, der durch die Gesellschaft als Listingpartner der Börse Düsseldorf begleitet wird. Dieser Kundenbestand ist zu analysieren und weiteres Potenzial zu prüfen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in finanzieller Hinsicht so aufgestellt, dass alle fälligen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht bedient werden können.

Aufgrund der noch geringen Geschäftsaktivität sind derzeit keine besonderen Umstände bekannt, die den Geschäftsverlauf deutlich negativ beeinflussen können. Die Gesellschaft befindet sich im vollständigen Neuaufbau und der Restrukturierung vor dem Hintergrund, dass die bisherigen Tätigkeiten darauf ausgerichtet waren, die Folgen der Insolvenz abzarbeiten.

Durch den Umstand, dass die Gesellschaft aus der Insolvenz kommt, haben das Branchenumfeld und wirtschaftliche sowie politische Entwicklungen derzeit nur sehr eingeschränkte bis keine Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die Restrukturierung bzw. der Neuaufbau werden aus der Kapitalerhöhung aus dem Jahre 2020 und weiteren finanziellen Unterstützungen aus dem Gesellschafterumfeld getragen. Das Jahr 2022 soll dabei das Jahr des Turnarounds werden, um die Gesellschaft wieder nachhaltig am Markt zu platzieren und mit Blick auf die Unternehmensgröße und der personellen Ressourcen zu entwickeln.

9. Besondere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben. Insoweit für auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang verwiesen.

10. Versicherung des gesetzlichen Vertreters (§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen die Halbjahresberichterstattung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 31. Januar 2023
SCHNIGGE SE
Die geschäftsführenden Direktoren